

So Mendrisi

8. Tagung der Società Svizzera di Sterilizzazione Ospedaliera (SSSO) in Mendrisio

Esther Michaud

Die diesjährige Tagung der SSSO, Ticino am 22. September, 2011 fand bei wunderschönem Herbstwetter in Mendrisio statt. Am Vorabend fand das gemeinsame Abendessen für Industrie = Sponsoren und Dozenten in einem typischen Grotto statt, und vermittelte sofort das Gefühl von einer « grande famiglia ».

Die Tagung welche mit Interessanten Vorträgen aus Bereichen wie von der Behörde im Tessin, Ärzte aus Praxen und TOA-Lernende gefüllt war, zog über 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Nach den Begrüßungsworten von Esther Michaud, (Vizepräsidentin, Präsidentin-DS SGSV/SSSH/SSSO) und Herr Pier Pirotta, (Direktor der Scuola Superiore Medico Tecnica), startete die Tagung mit der Überweisung des Diploms als Ehrenmitglied des Tessiner Organisationskomitees, von Herrn Antonio Di Iorio an Frau Jacqueline Soldati für die Initiative vor acht Jahren als sie die erste Fachtagung für die Sterilisation im Tessin ins Leben gerufen hatte. An dieser Stelle möchte ich im Namen der SGSV/SSSH/SSSO ebenfalls ein herzliches Dankeschön an Jacqueline aussprechen, sie war mit Frau Elisabeth Grui zusammen in all den Jahren immer bestrebt, dass der Tessin auch dazu gehört.

Der erste Vortrag wurde von Frau Dr. De Benedetti (verantwortliche für die Qualität für das Büro des Kantonalarztes) gehalten über die Verordnung der Medizinprodukte und der heutigen Situation der Kleinstrukturen im Tessin.

Bis zur ersten Pause folgten zwei Vorträge:

Frau Norma Hermann (Verantwortliche ZSVA Insel Spital Bern) stellte die aktuellen Normen 17665, 13485 vor. Sie verwies auf den Link www.sgsv.ch wo weitere Informationen zu finden sind. Herr Alessandro Vaglio (Unternehmensberater) sprach über die Organisation und Motivation von Personal in Klein- und Mittelunternehmen. Aus seinen Worten spürte man die südliche Warmherzigkeit und Offenheit, was bei den Zuhörern sehr gut ankam.



Nach der Pause ging es weiter mit: Herr Dr. Maurizio Boisco (Zahnarzt) der den Aufbereitungsprozess in seinem Ambulatorium für Kieferchirurgie vorstellte. Beeindruckend war die Organisation nach ROT (Nass Zone) – GELB (Pack Zone) – GRÜN (Steril Gut zur Freigabe). Fräulein Aisha Saleemi und Herr Andrea Fulignati (zukünftige TOA), berichteten über ihr Praktikum in der Zentralsterilisation von Biasca. Tiefgründende Eindrücke von der Schmutzzone. Herr Fulignati hat sich dieser Raum als « Schweinestall » vorgestellt. Doch beim ersten betreten der Nass Zone der Sterilisation war die Realität strahlendes Chromstahl und glänzende Böden!

Am Nachmittag folgten weitere vier Vorträge: Frau Rosa Da Veiga (Verantwortliche der ZSVA Biasca) sprach über das Thema der Problematik der Rostflecken auf den Instrumenten. Herr Roberto Di Carlo (Verantwortlicher Industrialisierung ZSVA Biasca) berichtet über seinen FK STE-II in Cully/VD. Zum heutigen Zeitpunkt, kann die FK STE-II bei H+, Aarau oder bei Espace Compé-

tence in Cully/VD besucht werden. Für die Tessiner heisst das, der deutschen oder französischen Sprache mächtig zu sein.

Frau Elisabeth Grui (Hygiene Fachfrau Kantonsspital Olten) vermittelte auf eine praxisbezogene Art die hygienischen Richtlinien und deren Umsetzung in den Zentralsterilisationen. Immer wieder eines von den wichtigsten Handlungen im Alltag. Herr Dr. Christian Candrian (Verantwortlich für die Traumatologie und Vice Primär der Chirurgie im Ospedale Regionale Lugano) sein Vortrag galt der Armonisation von Operationssets. Es war bezeichnend wie er sagte, dass es entscheidend ist, dass die Sets einheitlich gestaltet werden. Somit können auf allen Ebenen Kosten minimiert werden. Als TOA und Sterilisationsfachfrau kann ich ihm nur beipflichten. So hoffe ich, dass in Naher Zukunft auch hier ein Umdenken in den Köpfen von Ärzten und Industrie stattfinden wird! Die Reise in den Tessin hat sich in jedem Fall gelohnt, und danke für die Gastfreundschaft und einwandfreie Organisation. |